



## AUERSBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Landkreis Fulda](#) | [Hilders](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Von der mehreckigen Ruine blieben die Umfassungsmauer mit ihren Schießscharten auf der Angriffseite erhalten. Die östliche Angriffseite ist mit einem Wallgraben vom Hang abgetrennt. Einen Bergfried besaß die Ruine nie, nur ein Turmrest auf der Zugangsseite der Burg blieb erhalten. Bis auf einen Keller, sind alle weiteren Gebäude restlos verschwunden.

### Informationen für Besucher

**GPS**

**Geografische Lage (GPS)**

WGS84: [50°35'19.5"N 9°59'49.2"E](#)  
Höhe: 578 m ü. NN



**Topografische Karte/n**

[Auersburg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



**Kontaktdaten**

k.A.



**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

k.A.



**Anfahrt mit dem PKW**

Abfahrt A7 : Fulda Nord. Auf der B27 Richtung Fulda. Abfahrt Petersberg auf B458 Richtung Batten / Hilders. In Batten Richtung Hilders über die B278. Hinter Hilders den Beschilderungen zur Burg folgen. 15min Fussweg.

Kostenlose Parkplatz hinter dem Hofsgut Julierhof.



**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

k.A.



**Wanderung zur Burg**

k.A.



**Öffnungszeiten**

frei zugänglich



**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

keine



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
keine



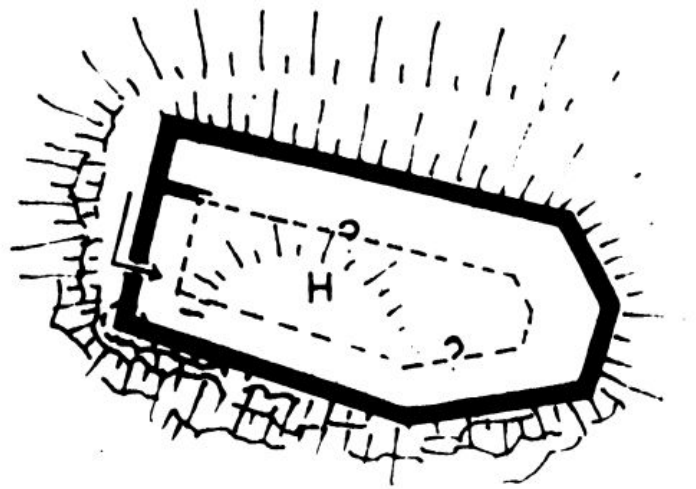
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
nicht möglich

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: F.W. Krahe - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1998

## Historie

Um 900 gehörte das Gebiet Hilders zum Kloster Fulda.

Um 914 kam das Gebiet durch Gütertausch an den Regenger v. Weid, der vermutlich die erste Burg baute.

1120 wurde die Burg erneuert oder neu gebaut, durch wen ist nicht bekannt.

Um 1270 war die Burg fuldischen Lehen und in Besitz der Herren v. d. Tann.

1290 würzburgischer Besitz

1325 war die Burg im Besitz der Henneberger.

1342 im endgültigen Besitz des Hochstiftes Würzburg.

1354 würzburgischer Amtssitz.

1525 wurde sie zerstört und nur notdürftig restauriert. Später erfolgte die Verlegung des Amtssitzes nach Hilders und die Burg blieb Ruine.

Ende 17.Jhdt. trug man die letzten Gebäudereste ab.

1803 kam die Ruine an Bayern.

1866 fiel die Burg mit dem Kreis Gersfeld an Preußen.

1876 wurde die Ruine zum ersten mal durch den Rhönclub instandgesetzt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Rudolf, Knappe - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 2000

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[15.02.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout. [SD]

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.02.2020 [SD]

IMPRESSUM

© 2020



Like 174



Folgen

407 Follower